

Das Instrument beschlägt von innen

Bei allen grauen Nexus Instrumenten besteht das Gehäuse mit der „Scheibe“ aus einem Teil. Die Rückwand ist wasserdicht mit dem Gehäuse verklebt. Die Instrumente lassen sich daher also nicht öffnen.

Um dennoch einen Luftaustausch zu ermöglichen, ist in der Rückwand oberhalb der Kabelanschlüsse eine Goretex-Membran eingebaut, über die das Instrument „atmen“ kann.



Wenn nun das Instrument über Nacht stark abkühlt (vornehmlich im Frühjahr und Herbst) und dann innerhalb kürzester Zeit - weil die Sonne darauf scheint - erwärmt wird, kann der notwendige Luftaustausch nicht in der gleichen Geschwindigkeit erfolgen und es kommt zur Kondensatbildung im Inneren des Instrumentes. Die feuchte Luft schlägt sich an der Scheibe nieder.

Diese physikalische Vorgang kann von uns nicht beeinflusst werden. Nach kurzer Zeit (wenn der Luftaustausch stattgefunden hat) verschwindet die Feuchtigkeit an der Scheibe wieder. Durch das Einschalten der Beleuchtung wird der Vorgang beschleunigt. Da die Platine des Instrumentes feuchtigkeitsabweisend lackiert ist, schadet dieser Vorgang dem Gerät nicht.

Wenn bei derartigen Wetterlagen die Instrumenten-Abdeckkappen benutzt werden, wird der Effekt noch verstärkt, da die Luft zwischen Abdeckkappe und Instrument als Isolierung wirkt.